

## LETZTE NACHRICHTEN

### Welt

#### Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt entwickelt sich unterschiedlich hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 4.987 von 26.735.
- Washington: Laut einem Insider gibt es große Differenzen zwischen den USA und dem Iran bei Atomgesprächen.
- Washington: An dem heute beginnenden virtuellen Klimagipfel nehmen mehr als 40 Staats- und Regierungschefs teil.
- Moskau: Sachsens Ministerpräsident Kretschmer fordert in Moskau bei seinem Besuch den Dialog mit Russland.
- Brüssel: Die EU exportierte 37 Mio. Impfdosen mehr als sie importierte.
- Karlsruhe: Das Bundesverfassungsgericht billigte die Konditionen des EU-Aufbauprogramms (750 Mrd. EUR).

Heterogen

Fordern die USA  
Unterwerfung?  
Positiv

Auf Bismarcks Spuren!

Gelebte Verantwortung!  
Pfui USA und UK ...  
Positiv

### EUR

#### Deutschland: Steuereinnahmen legten zu

Die Steuereinnahmen von Bund und Ländern sind im März erstmalig per 2021 gestiegen. Sie lagen mit 70,28 Mrd. EUR 0,9% über dem Vorjahresmonat. In den ersten drei Monaten 2021 gab es ein Minus von 5,2% auf 171,88 Mrd. EUR. Für das Gesamtjahr 2021 rechnen Experten mit einem Plus von 4,8%.

Positiv

### EUR

#### EU: Kriterien für „grüne“ Investments


Die EU-Kommission hat gestern das Klassifizierungssystem für „grüne“ Investitionen vorgelegt. Die umstrittenen Themen (Kernkraft, Erdgas) wurden zunächst ausgeklammert. Das System soll ab 2022 in Kraft treten, um das Erreichen der Ziele der Staatengemeinschaften zu unterstützen. Die Kommission will Entscheidungen zu Kernkraft und Erdgas im Laufe des Jahres veröffentlichen.


Wegen Kernkraft und  
Erdgas keine Ideologien!  
Die bisherigen  
Ideologischen Eskapaden  
waren teuer genug!

## TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.2002 - 1.2038	1.2032 - 1.2046	1.1980	1.1950	1.1920	1.2090	1.2120	1.2150	Negativ
EUR-JPY	129.79 - 130.14	129.87 - 130.12	129.50	129.30	129.00	130.80	131.00	131.30	Neutral
USD-JPY	108.05 - 108.19	107.92 - 108.13	107.80	107.40	107.20	108.60	109.00	109.30	Neutral
EUR-CHF	1.1027 - 1.1042	1.1027 - 1.1037	1.0960	1.0930	1.0900	1.1050	1.1080	1.1100	Positiv
EUR-GBP	0.8623 - 0.8647	0.8635 - 0.8643	0.8580	0.8550	0.8530	0.8700	0.8720	0.8740	Positiv

## DAX-BÖRSENAMEPEL

 Ab 14.560 Punkten

 Ab 14.950 Punkten

 **Aktuell**

## MÄRKTE

DAX	15.195,97	+66,46
EURO STOXX50	3.976,41	+35,95
Dow Jones	34.137,31	+316,01
Nikkei	29.188,17	+679,62
Brent Spot	65,04	-1,06
Gold	1.792,60	+11,00
Silber	26,47	+0,60

## TV-TERMINE



## EU-Aufbauprogramm läuft – Norwegens Staatsfonds Lehrstunde für D (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,2034 (06:12 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1999 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 107,99. In der Folge notiert EUR-JPY bei 129,98. EUR-CHF oszilliert bei 1,1028.

An den Finanzmärkten dominiert wieder etwas Risikofreude, was an den westlich geprägten Aktienmärkten ablesbar ist. Die kurzzeitige Schwäche an den westlichen Aktienmärkten wurde seitens der Finanzmarktkulisse umgehend genutzt, auf ermäßigter Basis zuzuschlagen. So wurden gestern im DAX zwischenzeitlich ein Tief bei 15.072 Punkten markiert. Heute früh beginnt der vorbörsliche Handel bei circa 15.270 Punkten.

Heute bieten wir Ihnen einen Überblick bezüglich klassischer Bewertungskriterien. Die Daten und Bewertungen (Bloomberg) wurden am 20. April 2021 generiert.

	Kurs/Gewinnverhältnis	Kurs/Buchverhältnis
Deutschland	16,4	1,9
USA	23,6	4,5
Japan	21,0	2,1
China	14,1	2,3
Russland	7,5	1,2

© SOLVECON-INVEST GmbH

Machen Sie sich Ihre Gedanken. Wo liegt das Epizentrum der globalen Wachstumskräfte und wo liegen die besten Strukturdaten (u.a. Staatsverschuldung)?

Ja, Sie haben Recht, sie liegen im euroasiatischen Raum. „Food for thought!“

## KONTAKT



FOLKER HELLMeyer  
TELEFON 0421 54 87 40-12  
E-MAIL  
[folker.hellmeyer@solvecon-invest.de](mailto:folker.hellmeyer@solvecon-invest.de)



CHRISTIAN BUNTROCK  
TELEFON 0421 54 87 40-13  
E-MAIL  
[christian.buntrock@solvecon-invest.de](mailto:christian.buntrock@solvecon-invest.de)

## EU-Aufbauprogramm läuft und das ist gut so!

Kanzlerin Merkel zeigte sich erleichtert, dass das Bundesverfassungsgericht die gemeinsame Schuldenaufnahme über die EU-Kommission für den milliardenschweren EU-Aufbaufonds billigte. An dieser Stelle schließe ich mich der Sichtweise Merkels an. Es geht dabei übrigens um mehr als nur Kameralistik und Konjunktur! Es geht dabei auch um die Chance, die kontinentaleuropäische politische Pubertätsphase hinter sich zu lassen, sich international zu emanzipieren und zukünftig international nicht mehr als US-Spielball aufzutreten oder wahrgenommen zu werden.

Zurück zur Kameralistik, die Deutsche erkennbar am öffentlichen und rechtlichen Diskurs mögen. Die Kanzlerin wies Bedenken über eine mangelnde Kontrolle der Ausgaben durch die Mitgliedstaaten zurück. Das ist in der Tat korrekt. Hinsichtlich des Risikos unangemessener Mittelverwendung zeigt sich die EU-Kommission kritisch und ist eng am Ball. Die anderen EU-Mitgliedstaaten begleiten den Prozess eng, wie die Mittel in den Partnerländer verwendet werden.

Mit den insgesamt 750 Mrd. EUR Corona-Finanzhilfen soll die Konjunkturerholung, aber vor allem auch eine effizientere Gestaltung der EU (Klimaschutz, Infrastruktur, Digitalisierung) nach der Krise in den kommenden Jahren beschleunigt werden (Aristoteles!). Ergo wird die internationale Konkurrenzfähigkeit Kontinentaleuropas damit forciert. Davon profitiert vor allen Dingen Deutschlands Wirtschaft hinsichtlich der strukturellen Aufstellung im Rahmen von Erst-, Zweit-, und Drittrundeneffekten aus diesem Programm. Der negative Bias in Deutschland hinsichtlich dieses Programms ignorierte und ignoriert genau diese Effekte, die sich dann eben auch wieder fiskalisch im Haushalt bemerkbar machen (Kameralistik). Je besser Europa läuft, desto besser läuft Deutschland! Die Mittel werden ab Juli 2021 ausgezahlt.

## Norwegens Staatsfond reüssiert – Lehrstunde für Deutschland

Starke Börsen haben dem norwegischen Staatsfonds (Volumen 1,3 Billionen USD) im 1. Quartal einen Gewinn in Höhe von 46 Mrd. USD gebracht (Aktienportfolio/9.100 Aktien +6,6%, Anleiheportfolio -3,2%).

Die Hinwendung in Deutschland zu Zinserträgen und unausgeprägte Kultur des Fokus auf Dividendenerträge ist erschütternd. Norwegens Staatsfond liefert Deutschland und seinen Anlegern eine Lehrstunde. Eine Lehrstunde, die aus der eigenen deutschen Historie seit der Reichgründung 1871 jedem präsent sein sollte.

Stellen Sie sich vor, Ihre Ahnen hätten 1871 zwei vererbare Sparverträge abgeschlossen. Einen Aktiensparplan und einen Rentensparplan, die bis heute fortgeführt worden wären. Welchen Ahnen würden sie höher achten?

Richtig, den mit dem Aktiensparplan. Der Rentensparplan wäre mehrmals voll entwertet worden. Währungswechsel, Hyperinflation und Weltkriege hätten ihren Tribut gefordert. Siemens wurde 1871 gegründet, Siemens gibt es heute noch. Wer in die unverzichtbaren und erfolgreichen Unternehmen (ergo aktives Management) investiert (nicht spekuliert!), kauft sich nicht nur attraktive Ertragspotenziale, sondern auch Inflationsschutz auf impliziter Basis, denn die Bilanzsummen wachsen mit der Inflation. Wann wird Deutschland hinsichtlich Finanzanlagen weise und erwachsen?

## Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

### Großbritannien: Preise ziehen an

Die Verbraucherpreise legten per März im Monatsvergleich um 0,3% (Prognose 0,3%) nach zuvor 0,1% zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 0,7% (Prognose 0,8%) nach zuvor 0,4%. Die Kernrate nahm im Monatsvergleich um 0,4% (Prognose 0,3%) nach zuvor 0,0% zu. Das führte im Jahresvergleich zu einem Anstieg um 1,1% (Prognose 1,1%) nach zuvor 0,9%.

Die Erzeugerpreise (Input) zogen per März im Monatsvergleich um 1,3% (Prognose 0,6%) nach zuvor 0,9% (revidiert von 0,6%) an, was im Jahresvergleich einen Anstieg um 5,9% (Prognose 4,4%) nach zuvor 3,3% (revidiert von 2,6%) zur Folge hatte.

Die Erzeugerpreise (Output) verzeichneten per März im Monatsvergleich einen Anstieg um 0,5% (Prognose 0,3%) nach zuvor 0,7% (revidiert von 0,6%). Im Jahresvergleich legten die Preise um 1,9% (Prognose 1,7%) nach zuvor 0,9% zu.

### Kanada: Zentralbank „tapert“

Erwartungsgemäß hat die Bank of Canada den Leitzins unverändert bei 0,25% belassen. Die Bank of Canada reduziert das Ankaufprogramm von 4 auf 3 Mrd. CAD pro Woche unter Verweis auf die konjunkturelle Erholung. Ein zweiter Aspekt liegt in dem Volumen an Staatsanleihen, das die BoC bereits erworben hat. Derzeit liegt der Wert bei mehr als 33% aller Staatsanleihen (einer der Höchstwerte im internationalen Vergleich).

### Japan: Konsum erholt

Die Umsätze in Ladenketten (Chain Stores) nahmen per Berichtsmonat März im Jahresvergleich um 0,8% nach zuvor -2,1% zu.

### Eurozone: Niederlande in Erholungsmodus

In den Niederlanden sank die Arbeitslosenquote per Berichtsmonat März von zuvor 3,6% auf 3,5%.

Der Index des Verbrauchervertrauens der Niederlande stieg per April von zuvor -18 auf -14 Punkte und markierte den höchsten Wert seit März 2020.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone im Währungspaar EUR/USD bei 1.2090 – 1.2120 neutralisiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

# FOREX-REPORT

22. APRIL 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	<u>Frankreich:</u> Klimaindex der Verarbeitenden Gewerbes	April	98	99	08.45	Raum für Überraschungen.	Mittel
	Geschäftsklimaindex der Gesamtwirtschaft		97	..			
EUR	<u>Italien:</u> Absatz in der Industrie (M/J)	Februar	2,5%/-1,6%	../-..	10.00	Keine Prognosen verfügbar.	Mittel
GBP	<u>CBI-Indices</u> Geschäftsklima Auftragseingang	2. Q.	-22	..	12.00	Raum für Überraschungen.	Mittel
		April	-5	2			
EUR	<u>EZB-Ratssitzung:</u> Leitzins Anlagezins	April	0,00% -0,50%	0,00% -0,50%	13.45	Fokus auf die Verbalakrobatik.	Hoch
USD	Erstanträge auf Arbeitslosenhilfe	17.4.	576.000	617.000	14.30	Anstieg favorisiert.	Mittel
USD	Chicago Fed National Activity Index	März	-1,09	..	14.30	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
RUB	Devisenreserven	16.4.	580,5 Mrd. USD	..	15.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	Absatz zuvor genutzter Eigenheime (annualisiert)	März	6,22 Mio.	6,19 Mio.	16.00	Wenig Veränderung unterstellt.	Mittel
USD	Index der Frühindikatoren (M) (Conference Board)	März	0,2%	1,0%	16.00	Anstieg unterstellt.	Mittel
EUR	Index des Verbraucher- vertrauens (Erstschätzung)	April	-10,8	-10,8	16.00		

## DISCLAIMER

### Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

## IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH  
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen  
TELEFON 0421 5487 40-10  
TELEFAX 0421 54 87 40-69  
E-MAIL [info@solvecon-invest.de](mailto:info@solvecon-invest.de)

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller  
SITZ Bremen  
HANDELSREGISTER  
Amtsgericht Bremen · HRB32768

[www.solvecon-invest.de](http://www.solvecon-invest.de)